



11. Juni 2025

Schriftliche Anfrage

von Jehuda Spielman (FDP),
Frank Rühli (FDP)
und Anthony Goldstein (FDP)

Aktuelle Studien zeigen: Die Belastung durch allergene Pollen hat in den letzten Jahren stark zugenommen und betrifft immer mehr Menschen. Fachpersonen sprechen bereits von einer „epidemieartigen Ausbreitung“ von Pollenallergien (Heuschnupfen). Gleichzeitig ist bekannt, dass Pollen in städtischen Gebieten aggressiver und potenter sein können als auf dem Land.

Insbesondere bei der Bepflanzung öffentlicher Räume könnte die Auswahl weniger allergener Pflanzenarten einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Belastung leisten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Inwiefern berücksichtigt die Grün Stadt Zürich bei der Auswahl von Bäumen und Begrünungsmassnahmen die zunehmende Belastung durch allergene Pollen und die steigende Prävalenz von Pollenallergien?
2. Gibt es städtische Richtlinien, Strategien oder Empfehlungen zur bevorzugten Pflanzung von pollenarmen oder -freien Pflanzenarten? Falls ja, seit wann gelten diese?
3. Welche Baumarten mit bekannter hoher Pollenbelastung (z.B. Hasel, Birke, Esche, Gräserarten) werden aktuell noch im Stadtgebiet neu gepflanzt?
4. Gibt es Bestrebungen, künftig Baumarten oder Grünflächen zu wählen, die für Allergikerinnen und Allergiker besser verträglich sind?
5. Wird bei der Planung von grossen Begrünungsprojekten (z.B. Strassenräume, Parks, Arealentwicklungen, Pausenplätze in Schulen) eine spezifische Analyse im Hinblick auf Pollenbelastung vorgenommen?
6. Gibt es Pilotprojekte oder konkrete Beispiele in Zürich, bei denen bewusst auf pollenarme Begrünung geachtet wurde?

Jehuda Spielman

AM Goldstein

F. Rühli